



*Impressionen aus dem Amtsbereich und der 1. Sitzung „AG Ehrenamt“*

## Protokoll zur 2. Sitzung der Arbeitsgruppe Ehrenamt

am Dienstag, den 21.11.2017, um 18 Uhr  
für alle Gemeinden des Amtes Büsum-Wesselburen

im Hebbelhaus Wesselburen

Veranstalter:

**Amt Büsum-Wesselburen**  
Amtsvorsteher: Wilhelm Hollmann  
Ltd. Verwaltungsdirektor: Jörn Timm



Durchführung und Protokoll: **Institut Raum & Energie GmbH**  
Teike Scheepmaker  
Julia Semialjac



- ❖ Begrüßung und Einführung
- ❖ Zielsetzung der 2. Sitzung „AG Ehrenamt“
- ❖ Arbeits- und Beteiligungsprozess
- ❖ Vorstellung erarbeiteter Handlungsempfehlungen
- ❖ Diskussion der Handlungsempfehlungen
- ❖ Weiteres Vorgehen

## 2 Begrüßung und Einführung

Der Amtsvorsteher des Amtes Büsum-Wesselburen, Wilhelm Hollmann, begrüßt die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Vereine, die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der einzelnen Gemeinden sowie die Vertreterinnen und Vertreter des Amtes Büsum-Wesselburen. Er spricht an, dass sich im Zuge des Amtsentwicklungskonzepts schon intensiv mit dem Bereich Ehrenamt auseinander gesetzt wurde. Die bereits erarbeiteten Ergebnisse sollen nun diskutiert und besprochen werden, sodass bald mit diesem Themenbereich abgeschlossen werden kann.

Anschließend übergibt er das Wort an Teike Scheepmaker, *Institut Raum & Energie*, der den Ablauf der heutigen Veranstaltung kurz vorstellt und in seinem folgenden Vortrag auf die Zielsetzung, den Arbeits- und Beteiligungsprozess sowie der Vorstellung der erarbeiteten Handlungsempfehlungen eingeht.

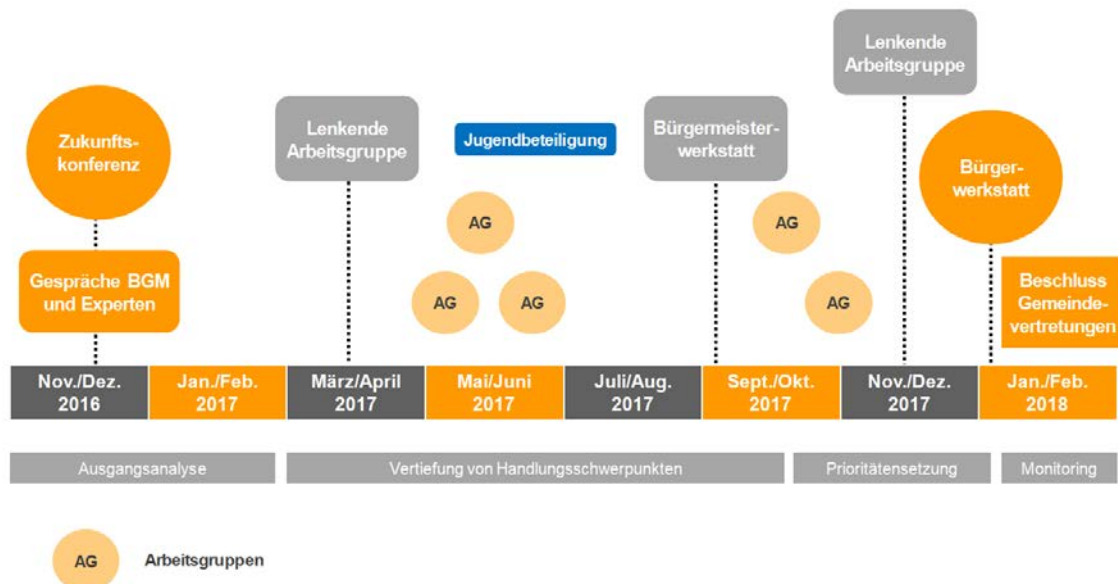
## 3 Zielsetzung der 2. Sitzung „AG Ehrenamt“

Herr Scheepmaker stellt die allgemeine Zielsetzung des Amtsentwicklungskonzepts vor und spannt den Bogen zum Thema Ehrenamt und dem Ziel der heutigen Sitzung:

Im Zuge rückläufiger Bevölkerungszahlen sowie einer insgesamt älter werdenden Bevölkerung auf dem Land geht es um die Festlegung sinnvoller Investitionen bei finanziell begrenzten Möglichkeiten, um die Lebensqualität auf dem Land weiterhin zu gewährleisten und zu verbessern. Das Thema Ehrenamt spielt dabei eine wesentliche Rolle, sodass es in dem derzeit erarbeiteten Amtsentwicklungskonzept als fester Bestandteil verankert ist. *Institut Raum & Energie* hat auf der Grundlage verschiedener Veranstaltungen und Gespräche Handlungsbedarfe und –empfehlungen erarbeitet. Über die möglichen Maßnahmen der Handlungsempfehlungen soll in dieser Veranstaltung diskutiert und abgestimmt werden.



Herr Scheepmaker gibt einen Überblick über den bisherigen Arbeits- und Beteiligungsprozess zum Amtsentwicklungskonzept, der sich nun in den Endzügen befindet. In der jetzigen Arbeitsgruppenphase geht es im Hinblick auf das Amtsentwicklungskonzept darum, Handlungsempfehlungen gemeinsam zu konkretisieren, diskutieren und abzuwägen.



#### Folie Nr. 4: Arbeits- und Beteiligungsprozess – Zeitplanung

Dabei stellt Herr Scheepmaker unter anderem die Ergebnisse der Workshops zur Kinder- und Jugendbeteiligung vor, die im April – Juni 2017 stattfanden. Dabei wird deutlich, dass sich die Empfehlungen für das Amtsentwicklungskonzept in diesem Bereich durchaus mit den Empfehlungen des Bereichs Ehrenamt verknüpfen lassen. (Elementar dabei ist die Einrichtung eines Jugendforums...)

## 5 Vorstellung erarbeiteter Handlungsempfehlungen

Aus den Workshops, Gesprächen und Vereinsbefragungen sowie den Jugendwerkstätten haben sich folgende Entwicklungsziele im Bereich Ehrenamt ergeben:

### ❖ Neue Aktive und neue Mitglieder gewinnen (s. Folie Nr. 17)

Hierbei geht es darum, Kommunikationswege durch Öffentlichkeitsarbeit wie Berufsmessen oder Zeitschriften zu verbessern. Die persönliche Ansprache bleibt dabei das wichtigste Instrument.



❖ **Arbeitsteilung in den Vereinen fördern** (s. Folie Nr. 18)

Ziel ist eine bessere vereinsinterne Aufgabenverteilung sowie verbesserte Vernetzungsmöglichkeiten zwischen den Vereinen.

❖ **Transparenz verbessern** (s. Folie Nr. 19)

Es geht darum, wichtige Informationen und Angebote zu bündeln und transparent für alle auf unterschiedlichen Kommunikationskanälen darzustellen, um eine übersichtliche und aktuelle Informationsbasis zu schaffen und auch jüngere Menschen besser zu erreichen.

❖ **Unterstützungsstrukturen stärken** (s. Folie Nr. 20)

Ziel ist u.a. eine Gewinnung neuer Partner, wie Berater und Sponsoren, die den Vereinen bei fachlichen Fragen unterstützend zur Seite stehen und neue Möglichkeiten schaffen.

❖ **Anerkennungskultur leben** (s. Folie Nr. 21)

Durch Ehrungen über die Organisation eines Ehrenamtsfestes oder die stärkere Bewerbung der vorhandenen Ehrenamtskarte, soll die Anerkennung gestärkt und die Motivation zum Mitwirken erhöht werden.

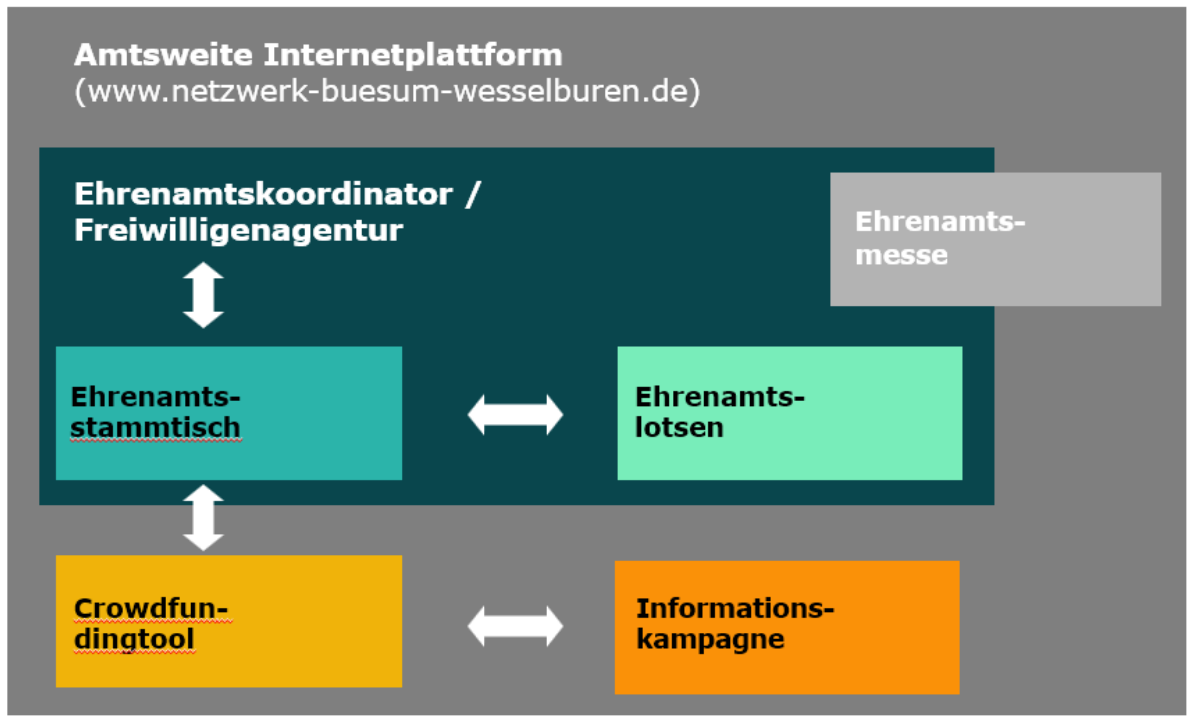
Die genannten Zielsetzungen und damit verbundenen Handlungsansätze sind mit einer erheblichen Mehrarbeit verbunden. Die besonders Aktiven im Ehrenamt sind bereits heute stark überlastet (siehe z.B. Vereinsbefragung). Es stellt sich daher die Frage, wer diese zusätzlichen Aufgaben übernehmen bzw. leisten soll. Zwar gibt es verschiedene „Netzwerker“ im Amt, z.B. Bildungskette, Bildungsmanagerin, Schulkoordinatorin. Aber auch diese sind z.T. sehr stark eingebunden, zeitlich befristet (Bildungskette) oder teils räumlich begrenzt (Bildungsmanagerin Wesselburen).

Herr Scheepmaker stellt daher im Anschluss mögliche Projektideen und Maßnahmen vor, die die Umsetzung dieser Ziele fördern. Elementare Grundideen sind dabei sowohl die Einrichtung einer amtsweiten Internetplattform, die verschiedene Informationen bündelt und jederzeit aufrufbar ist, als auch die Einstellung eines Ehrenamtskoordinators, der als persönlicher Ansprechpartner\*in und Netzwerker für das Ehrenamt („Spinne im Netz“) zur Verfügung steht. Dieser zentrale Maßnahmenblock wird dabei durch kleinteilige unterstützende Maßnahmen ergänzt.

*(Informationen zu einzelnen Projekten finden Sie auf den Folien Nr. 24-33.)*



## Projektideen und Maßnahmen zur Umsetzung der Ziele



Folie Nr. 23: Amtsentwicklungskonzept – Handlungsempfehlungen

Nach der Vorstellung der einzelnen Handlungsempfehlungen erfolgt eine Auseinandersetzung auf der Grundlage einer Diskussion. Folgende Anmerkungen wurden geäußert:

Projekt / Maßnahme	Hinweise /Anregungen	Wer macht mit?	Weitere Schritte / Fragen
<b>Ehrenamtskoordinator</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Koordinator muss amtsweit tätig sein</li> <li>• kreisweite Umsetzung kann zum fehlenden lokalen Bezug führen → überregionale Abstimmung sollte trotzdem möglich sein</li> <li>• finanzielles Problem? temporäre Förderung (Anstoßfinanzierung für die ersten 2-3 Jahre ist möglich (z.B. durch AktivRegion))</li> <li>• Planung / Organisation kostet Vereine viel Zeit, Koordinator könnte hier sehr gut unterstützen</li> <li>• persönlicher Kontakt / Ansprechpartner ist wichtig (persönliche Vorstellung des Koordinators)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik in die Pflicht nehmen für spätere Finanzierung (im Falle eines Erfolges)</li> <li>• ergänzt die Bildungsmanagerin, die eher regional verortet ist</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anforderungen bei den Vereinen abfragen</li> <li>• Vorbereitung eines Grobprofils (u.a. Anforderungen)</li> </ul>
<b>Amtsweite Internetplattform</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• als eigenständige Webseite</li> <li>• wichtig für Präsentation / Sichtbarkeit des Ehrenamtskoordinators</li> <li>• Verknüpfung mit der Plattform für die Jugend (Taschengeldbörse) und der Ehrenamtsbörse</li> <li>• ein gemeinsamer Veranstaltungskalender kann durch bessere Planung Konkurrenz vermeiden</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Domain (www-netzwerk-buesum-wesselburen.de) sichern</li> </ul>
<b>Ehrenamtslotse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• viele Anwälte sind schon vorhanden; diese können entsprechend gebündelt werden</li> <li>• Aufbau eines Beratungsmoduls auf der Webseite</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Suche von Ehrenamtslotsen durch Ehrenamtskoordinator („Klinken putzen“)</li> </ul>	
<b>Crowdfundingtool</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtiger Baustein zur Sponsorenfindung</li> <li>• auch zur Darstellung von potenziellen Sponsoren, die gerne spenden möchten</li> <li>• Darstellung des Erfolgs → Anerkennung des Ehrenamts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aktive Suche von Unternehmen / Privaten als Sponsoren durch den Ehrenamtskoordinator</li> <li>• Ergänzung durch persönlichen Kontakt des Ehrenamtskoordinators</li> </ul>	
<b>Ehrenamtsmesse/ -börse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Tag der Vereine“ als möglicher Titel</li> <li>• Umsetzung in unregelmäßigen Abständen möglich</li> <li>• amtsweite Umsetzung erfordert viel Organisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sollte auch unabhängig von der Einstellung eines Ehrenamtskoordinators umgesetzt werden</li> </ul>	
<b>Informationskampagne</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• es muss eine langfristige Strategie mit Wiedererkennungswerten geschaffen werden</li> <li>• eingeschränkter Verbreitungsgrad der lokalen Presse als Herausforderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sichtbarkeit / Präsenz des Ehrenamtskoordinators</li> </ul>	



<p><b>Jugendforum</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• als amtsweite Alternative zum Jugendbeirat denkbar</li> <li>• Probleme werden bisher nicht offen kommuniziert (Sprachrohr für die Jugendlichen)</li> <li>• Austausch mit Jugendlichen zum Aufbau von Vertrauen und dem gegenseitigen Verständnis (Politik, Jugendlichen)</li> <li>• Verknüpfung zum Crowdfundingtool</li> <li>• Umsetzungen sollten öffentlich mitgeteilt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leitung durch Vertrauensperson</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Raumfrage muss geklärt werden</li> </ul>
---------------------------	--	--	---

## 7 Weiteres Vorgehen

Alle vorgeschlagenen Maßnahmen und Projektideen stoßen auf eine positive Resonanz bei den Beteiligten der Arbeitsgruppe. Für das Amtsentwicklungskonzept werden diese weiter ausgearbeitet und in den finalen Bericht aufgenommen. Im weiteren Verlauf, insbesondere nach einem Beschluss des Amtsentwicklungskonzeptes in den politischen Entscheidungsgremien (Amtsausschuss und Gemeindevertretungen) geht es darum, ausgewählte Handlungsempfehlungen / Maßnahmen nochmals zu konkretisieren und in weiteren Gesprächen abzustimmen, um diese letztlich umzusetzen.

Wedel, 28.11.2017

TS, JS

## Anhang

Anlage 1 – Fotoprotokoll



# Anhang – Anlage 1: Fotoprotokoll

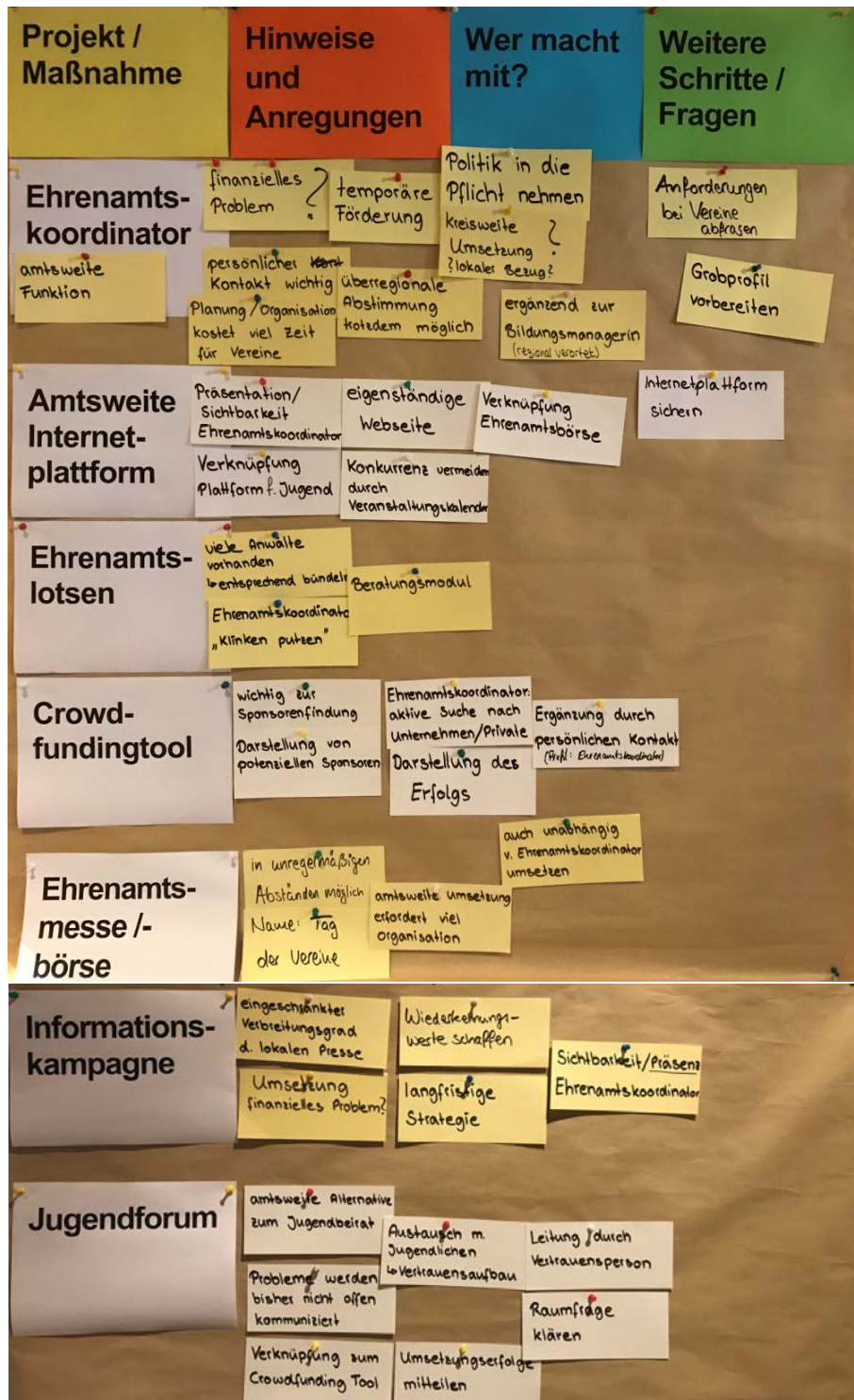


Abb. 1 Ergebnisse der Diskussionsrunde



## Veranstalter und AnsprechpartnerInnen

Veranstalter und Projektträger:



**Amt Büsum-Wesselburen**

Amtsvorsteher: Wilhelm Hollmann

Ansprechpartner: Jörn Timm (LVB)

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, Rathaus | 25761 Büsum

Tel.: 04834 / 909200 |

E-Mail: [info@amt-buesum-wesselburen.de](mailto:info@amt-buesum-wesselburen.de)

[www.amt-buesum-wesselburen.de](http://www.amt-buesum-wesselburen.de)

Beratung / Prozessmanagement: **Raum & Energie**



Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH

Katrin Fahrenkrug und Teike Scheepmaker

Lülanden 39 | 22880 Wedel / Hamburg

Tel.: 04103 / 16041 | E-Mail: [institut@raum-energie.de](mailto:institut@raum-energie.de)

[www.raum-energie.de](http://www.raum-energie.de)

**GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP**

Stadtentwicklung und Mobilität  
Planung Beratung Forschung GbR

**Gertz Gutsche Rümenapp**

Stadtentwicklung und Mobilität Planung

Beratung Forschung GbR

Dr. Jens-Martin Gutsche und Martin Albrecht

Ruhrstraße 11 | 22761 Hamburg

Tel.: 040 / 85373741 | E-Mail: [albrecht@ggr-planung.de](mailto:albrecht@ggr-planung.de)

[www.ggr-planung.de](http://www.ggr-planung.de)

Das Amtsentwicklungskonzept für das Amt Büsum-Wesselburen wird unterstützt durch die AktivRegion Dithmarschen mit Förderung aus Mitteln des Landesprogrammes ländlicher Raum (LPLR) Schleswig-Holstein 2014-2020.

Wir fördern den ländlichen Raum



Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)  
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

